

5 Stunden und 48 Minuten das Jahr (Sonnenjahr)<sup>1)</sup>. Der Lauf des Mondes um die Erde, was innerhalb eines Jahres etwa 12 mal geschieht, gab Veranlassung zur Einteilung des Jahres in 12 Monden oder Monate. Da ferner von einem Mondviertel bis zum andern jedesmal etwa 7 Tage verfließen, so wurde das Jahr in 52 siebentägige Wochen abgetheilt.

2) Ehe man nun dieses Alles richtig berechnen konnte, war auch in der Zeitrechnung große Verschiedenheit und Verwirrung. Einige berechneten das Jahr nur zu 360, andere zu 365 Tagen, 6 Stunden, wie dies Julius Cäsar, jener berühmte Römer, durch den Astronomen Sosigenes um das Jahr 46 vor Christus thun ließ. Nach diesem Julianischen Kalender wurde nämlich das Jahr auf 365 Tage bestimmt, und für die übrigen 6 Stunden sollte alle 4 Jahre ein Tag eingeschaltet werden. (Schaltjahr, Schalttag, indem der 24. Februar zweimal gezählt wurde.)

3) Da aber das Julianische Jahr fast 12 Minuten gegen das wirkliche Sonnenjahr zu viel enthält, so zeigte sich nach 1600 Jahren bereits ein Ueberfluß von 10 Tagen. Paps Gregor XIII. verordnete darum im Jahre 1582, daß jene 10 Tage ganz ausfallen, und daß für die Zukunft in 400 Jahren 3 Schalttage ebenfalls weggelassen werden sollten, so daß statt 100 Schaltjahren, die nach dem Julianischen Kalender in jenem Zeitraume sind, nur 97 gezählt würden. Die Katholiken zählten darum in dem Jahre 1582 nach dem 4. October sogleich den funfzehnten. Diese verständige Einrichtung nahmen später auch die übrigen abendländischen Christen an. Die morgenländischen hingegen, wozu die Griechen und Russen gehören, halten noch bis heute an dem Julianischen Kalender (dem sogenannten alten Styl) fest, so daß der Unterschied zwischen jenem und dem Gregorianischen oder sogenannten verbesserten Kalender bereits 12 Tage beträgt, indem unser erster Januar bei jenen erst der 20. December ist.

4) Eben so verschieden ist die Art und Weise, wie bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten die Aufeinanderfolge der Jahre, d. i. die Aera, berechnet wurde. Da die Erscheinung des Erlösers in der Geschichte der Menschheit die wichtigste und segensvollste Begebenheit ist, so macht die Geburt Christi den Mittelpunkt unserer Zeitrechnung. Darum zählt:

die christliche Aera nach Jahren vor und nach Christus;

die jüdische nach Erschaffung der Welt, etwa 4000 Jahre vor Christus;

die muhamedanische nach der Hedschra, d. i. der Auswanderung Muhamed's, 622 nach Christus.

Die Griechen zählten nach Olympiaden (d. i. ein Zeitraum von 4 Jahren), deren erste 776 vor Christus beginnt; die Römer von Erbauung der Stadt Rom, 753 vor Christus.